



Der Weg nach London führt über Augsburg: Für Mike Kurt gilt es ab morgen ernst.

KEYSTONE/GEORGIOS KEFALAS

Am «Lauberhorn» das Ticket lösen

Kanu Der Wiedlisbacher Mike Kurt will sich an der EM in Augsburg die Olympia-Teilnahme sichern

VON DANIEL WEISSENBRUNNER

Mike Kurt ist bereit. Ab morgen Donnerstag tritt für ihn die Saison, vielleicht gar seine Kanu-Karriere in die entscheidende Phase. Mit einer Platzierung unter den 15 besten Nationen hätte er die Richtlinien von Swiss Olympic erfüllt und die Fahrkarte nach London auf sich. An sich eine Pflichtaufgabe für die aktuelle Weltnummer sieben. Selbst wenn er die Vorgabe in Deutschland nicht erfüllen sollte, blieben ihm in den verbleibenden Weltcup noch Gelegenheiten, das Ticket nach London zu lösen. Mit solchen Gedanken beschäftigt sich Kurt nur am Rande. Vielmehr steigt er voller Selbstvertrauen in den Augsburger Wildwasserkanal. «Ich habe ein sehr gutes Gefühl», sagt der 31-Jährige.

Kurts Zuversicht hat mehrere Gründe. Der Modelathlet blickt auf eine Vorbereitung zurück, in der

gezielt auf seinen Traum hinarbeiten konnte. Der gelernte Betriebsökonom will im Sommer im Wildwasserkanal 30 Kilometer nördlich von London an seiner dritten Olympia-Teilnahme endlich aufs Podest.

Kurt verbrachte den Winter in seiner Lieblingsregion, in Neuseeland und Australien. Nach einer hartnäckigen Schulterverletzung, die ihn vorübergehend zurückwarf, konnte er in der südlichen Hemisphäre wieder beschwerdefrei trainieren. Die Resultate blieben nicht aus. Kurt gewann unter anderem die New Zealand Open. «Die Ergebnisse gaben mir die Gewissheit, dass ich den Anschluss an die Weltbesten wieder hergestellt habe.»

Die schönen Erinnerungen

In den letzten Wochen pendelte der erfolgreichste Schweizer Kanute regelmässig zwischen den Olympia-Kanälen von 1972 und 2012. Er

verfolgte quasi eine Dualstrategie: In Augsburg arbeitete er an der Feinabstimmung für die Europameisterschaften, in London befasste er sich mit den Eigenheiten der Olympiastrecke. Hochgerechnet sind mehrere hundert Fahrten zu-

«Es gab mir die Gewissheit, dass ich den Anschluss an die Weltbesten wieder hergestellt habe.»

Mike Kurt,
Schweizer Olympiahoffnung

sammengekommen.

Der gelernte Betriebsökonom hat sich mit beiden Strecken angefreundet, obwohl sie sich in ihrer Charakteristik grundlegend unterscheiden. Augsburg ist der älteste Wildwasserkanal der Welt. Für die

Olympischen Spiele in München gebaut, entspricht die Anlage nicht mehr den modernen Standards. «Aber sie zählt zu den Klassikern, es ist sozusagen das Lauberhorn der Kanuten», sagt Kurt. Mit dem deutschen Kanu-Mekka verbinden ihn ausserdem angenehme Erinnerungen. 2003 gewann er mit dem Team WM-Gold, darüber hinaus stand er im Weltcup schon auf dem Podest.

An welchem Punkt Mike Kurt steht, darüber erhält er morgen nach der Qualifikation Auskunft. Seit Australien hat er keine internationalen Ernstkämpfe mehr bestritten. Im Vergleich zur starken ausländischen Konkurrenz besitzt Kurt indes einen bedeutenden Vorteil. Während einige seiner möglichen Gegner bereits in den internen Olympia-Ausscheidungen gescheitert sind, befindet sich Kurt in der Schweiz nach wie vor allein auf weiter Flur.

Nachrichten

Baseball Schwieriger Auftakt für Dulliker

Am Samstag konnten die Cadets U15 von Truck Star gleich zu Hause gegen die Thun Hunters in die laufende Meisterschaft eingreifen. Die Berner Oberländer spielten ihre grössere Erfahrung und körperliche Stärke aus und lagen nach zwei Innings mit 10:0 in Führung. Im dritten Inning zeigte die junge und unerfahrene Dulliker Mannschaft, dass sie bereits einiges dazugelernt hat, und doch hiess es am Ende 15:1 für die Gäste. 5:5 hiess es im zweiten Spiel gegen Therwil, und kurz vor Schluss lagen die Truck Stars mit 10:11 hinten. Dulliken benötigte also zwei Runs zum Sieg, doch zwei Strikeouts und ein Ground Out auf der ersten Base beendeten das Spiel mit dem knappen Sieg für die Gäste. Nächsten Samstag spielen die Juveniles U12 ab 11.00 Uhr zu Hause in Dulliken.

In Therwil konnte bereits das zweite Slowpitch-Turnier der laufenden Saison gespielt werden. Truck Star Dulliken war dabei gegen die Sissach Frogs im Pech, wurde doch die Partie beim Stande von 2:4 wegen Regens abgebrochen. Gegen Gastgeber Therwil resultierte dann aber ein 4:3-Sieg. Gegen die Actelion Angels aus Allschwil lief offensiv hingegen gar nichts mehr, wie das 0:10 verdeutlichte. Zum Schluss gab es noch eine deutliche 0:16-Klatsche gegen die Neuenburg Atomics. (PD)

Fussball Klare Rollenverteilung in Gerlafingen

Der FC Olten tritt zum heutigen vorgezogenen Spiel der 18. Runde als klarer Favorit in Gerlafingen an. Den Gastgebern ist die Rückrunde bislang völlig misslungen: Mit nur zwei Punkten aus sechs Spielen sind sie in die gefährliche Zone abgerutscht und haben nur noch fünf Zähler Reserve auf das Zweitletzte Wangen. Olten seinerseits, der souveräne Leader der Solothurner 2.-Liga-Gruppe, konnte sich zuletzt von Dulliken absetzen und nimmt die letzten fünf Runden mit einem soliden Polster von fünf Punkten in Angriff. Angepöflet wird das Duell zwischen Gerlafingen und Olten um 19.45 Uhr. (OTR)

Unihockey U15 musste Lehrgeld bezahlen

Bei der ersten Teilnahme an der nationalen U15-Trophy erreichte die Nordwestschweizer Auswahl mit dem Trimbacher Dean Gratwohl am vergangenen Wochenende in Kerzers den 9. Platz. In der stärker eingestuft Gruppe A musste man sich in zwei ausgeglichenen Spielen den Altersgenossen aus dem Aargau (3:4) und aus dem Thurgau (2:5) geschlagen geben. In beiden Spielen wäre ein Sieg im Bereich des Möglichen gelegen und die Entscheidung fiel jeweils erst kurz vor Spielende. Obwohl es in den zwei verbleibenden Gruppenspielen gegen die Gruppenfavoriten aus Bern (1:7) und Graubünden (1:6, nach 1:0-Führung zur Halbzeit) zwei klare Niederlagen absetzte, konnte man sich im Verlaufe des Turniers steigern und gewann schliesslich das Platzierungsspiel um den 9. Platz gegen die Innerschweizer Auswahl ungefährdet mit 5:3. Der erste nationale Vergleich hat bestätigt, dass sich eine Nordwestschweizer Auswahl im nationalen Vergleich nicht verstecken muss. Mit mehr Erfahrung, Geduld und Abklärtheit in den entscheidenden Spielsituationen ist in der Zukunft ein Platz im vorderen Mittelfeld mehr als realistisch. (MGT)

Sportservice

Fussball

2. Liga: Gerlafingen – Olten (Mi, 19.45). – **Rangliste (je 17 Spiele):** 1. Olten 40, 2. Dulliken 35, 3. Wacker Grenchen 33, 4. Italgrenchen 28, 5. Trimbach 28, 6. Blustavia 27, 7. Welschenrohr 22, 8. Fulenbach 20, 9. Gerlafingen 19, 10. Bellach 17, 11. Wangen 14, 12. Luterbach 8.

3. Liga, Gruppe 1: Lommiswil – Türk. SC Solothurn (Mi, 19.45). Iliria – Selzach (Mi, 20.15). – **Rangliste:** 1. Biberist 17/40, 2. Selzach 16/34, 3. Iliria 16/34, 4. Riedholz 18/30, 5. Subingen 18/30, 6. Türk. SC Solothurn 17/28, 7. Deitingen 17/27, 8. Lommiswil 16/15, 9. Leuzigen 17/12, 10. Derendingen 17/8, 11. Attiswil 17/8.

Hornussen

2. Liga Gruppe 3: Frauenfeld-Schaffhausen 2/2/828 – Mättenwil-Zofingen 0/2/766. Graben 4/0/1067 – Rothrist-Olten 0/1/967. Rüedisbach 2/2/882 – Langnau-Berge 0/4/765. Thunstetten 0/0/0 – Koppigen 0/0/0. Utzigen 4/0/815 – Obersteckholz 1/2/853. Zuchwil 4/0/894 – Rohrbach 0/1/768. – **Rangliste:** 1. Graben 12/0/3086, 2. Zuchwil B 8/3/2955, 3. Obersteckholz 7/3/2595, 4. Rüedisbach 7/4/2672, 5. Utzigen 5/9/2463, 6. Rothrist-Olten 4/4/2746, 7. Mättenwil-Zofingen 4/5/2505, 8. Rohrbach 4/5/2497, 9. Koppigen 2/1/1902, 10. Frauenfeld-Schaffhausen 2/6/2532, 11. Langnau-Berge 2/6/2449, 12. Thunstetten 2/6/1782.

Orientierungslauf

Lac-o-Lac. Etappen in der Region. Heute Mittwoch, 10.00 Uhr: Kölliken (Schulhaus) – Olten (Geschäftsstelle Swiss Orienteering). – 13.45 Uhr: Olten – Ruppoldingen (Aareübergang beim Wehr). 15.00 Uhr:

Arnold punktet auch in Dänemark

Tennis Die Oltnerin Tamara Arnold überzeugte bei ihrem ersten Auftritt an einem Europe-Turnier der Kategorie U16 und erreichte, eher überraschend, den Halbfinal. Der nächste internationale Auftritt wartet jetzt in Slowenien.



Tamara Arnold machte auch auf Stufe U16 eine gute Figur. ZVG

niers eliminiert hatte. Bis zum 3:3 war das Spiel sehr ausgeglichen, doch ab dem 4:3 Arnolds stand die Gegnerin zunehmend auf verlorenem Posten. Die Oltnerin drückte der Partie mit ihrem variantenreichen Spiel fortan den Stempel auf und gewann schliesslich klar mit 6:3 und 6:0.

Im Halbfinal nicht chancenlos

Am Samstag stand dann Tamara Arnold im Halbfinal gegen die als Nummer 1 gesetzte Simone Alipieva (Den). Ein Jahr älter als Arnold, welche diese Woche im U14-Ranking übrigens in den Top Ten erscheinen wird, schien sie mit ihren Records für die Oltnerin als fast unbezwingbar. Die Partie verlief aber äusserst ausgeglichen und Arnold verlor letztlich mit 3:6 und 4:6 eher knapp und besass sehr wohl Chancen, diese Partie zu gewinnen. Dennoch war das Turnier ein absoluter Erfolg, und so kann sie dem nächsten Turnier in Maribor (Slo) optimistisch entgegenblicken. (PD)